



Aus der Ratsstube

Text: Gemeindekanzlei

Bevölkerungsbefragung

Gemeinderat bearbeitet Bevölkerungsbefragung

Am 2. April 2025 traf sich der Gemeinderat zu einer Klausursitzung, in der er intensiv die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung auswertete. Im Fokus standen zentrale Themen, Handlungsfelder und konkrete Massnahmen, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt sind.

Im nächsten Schmiedrued Aktuell erhalten Sie detaillierte Informationen zu den besprochenen Themen und den geplanten Schritten, die die Lebensqualität und Zufriedenheit in unserer Gemeinde weiter verbessern sollen.

Überarbeitung der Bau- und Nutzungsplanung in der Gemeinde Schmiedrued

Von 2022 bis 2024 hat die Planungskommission in zahlreichen Sitzungen die Grundlagen für die Überarbeitung der Bau- und Nutzungsplanung der Gemeinde Schmiedrued erarbeitet. Ziel dieser umfangreichen Arbeit ist es, die zukünftige Entwicklung der Gemeinde nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten.

Anlässlich der Klausursitzung am 2. April 2025 hat der Gemeinderat die erarbeiteten Plangrundlagen ausführlich diskutiert und für die erste Vorprüfung beim Kanton Aargau verabschiedet. Diese Vorprüfung ist ein wichtiger Schritt im Planungsprozess und wird mindestens 9 Monate dauern.

Nach Abschluss der Vorprüfung soll im Jahr 2026 die Mitwirkung der Bevölkerung erfolgen. Dann haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen und ihre Meinung zu den geplanten Änderungen und Entwicklungen zu äussern.

Weitere Informationen zum Stand der Überarbeitung und zu den nächsten Schritten finden Sie jeweils im Schmiedrued Aktuell oder auf der Homepage der Gemeinde Schmiedrued.

Rätseltrail Schmiedrued

Der Rätseltrail in Schmiedrued ist über das ganze Jahr offen und lädt Gross und Klein zu spannenden Entdeckungsreisen in unserer Gemeinde ein. Ursprünglich war für 2025 eine Überarbeitung der Rätsel vorgesehen, um neue Herausforderungen und ein neues Erlebnis zu bieten.

Leider müssen diese geplanten Änderungen aufgrund eines unerwartet tragischen Ereignisses verschoben werden: Der Erfinder des Rätseltrails, David Baumgartner, Geschäftsführer der Firma Tourify, ist am 21. Februar 2025 plötzlich verstorben. In Anbetracht dieser tragischen Umstände wird die geplante Überarbeitung des Rätseltrails nun auf den Herbst 2025 oder den Frühling 2026 verschoben. Bis dahin bleibt der Rätseltrail in der bestehenden Form offen und lädt zum Rätseln und Wandern ein.

Wir danken David Baumgartner für seine grossartige Arbeit und die vielen Erlebnisse, die der Rätseltrail den Teilnehmenden bisher beschert hat. Die Gemeinde Schmiedrued wird in Erinnerung an seine kreative Arbeit weiterhin den Rätseltrail pflegen und die geplante Überarbeitung zu gegebener Zeit umsetzen.

Bericht zum Rechnungsabschluss 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 der Einwohnergemeinde schliesst rund Fr. 129'860.00 besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss von Fr. 47'158.01 wurde in das Eigenkapital eingelegt.

Bei den Steuern wurde im Vergleich zum Budget ein um Fr. 3'630.00 niedrigerer Ertrag erzielt, gegenüber der Vorjahresrechnung resultierte ein Minderertrag von Fr. 190'500.00. Auf der anderen Seite mussten für die Pflegekosten stationär Fr. 88'240.00 weniger aufgewendet werden. Bei der Sozialen Sicherheit fiel der Aufwand um Fr. 45'890.00 tiefer aus. Bei den Verwaltungsliegenschaften (Gemeindehaus) mussten einmalig Abschreibungen nachgeholt werden, da auf dem Gebäudeanteil seit dem

Umbau im Jahr 2019 systembedingt keine Abschreibungen gerechnet wurden. Gegenüber dem Budget resultierte ein Mehraufwand an Abschreibungen von Fr. 90'500.00.

Die Spezialfinanzierung «Wasserwerk» weist bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 61'350.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 40'755.90 aus. Der Grund für den tieferen Überschuss liegt bei diversen Unterhaltsarbeiten bei den Reservoiren und den nicht kalkulierbaren Wasserleitungsbrüchen.

Die «Abwasserbeseitigung» schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 24'583.22 ab. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 51'050.00 gerechnet. Der Minderaufwand ist vor allem auf den tieferen Kostenbeitrag an den Abwasserverband zurückzuführen. Ausserdem wurden die Massnahmen zur Beseitigung von Fremdwasserquellen nicht ausgeführt.

Bei der «Abfallwirtschaft» ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 5'402.00. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 7'000.00 vor.

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'002.75 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 8'900.00.

Gesamterneuerungswahlen

In diesem Jahr finden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden und Kommissionen für die Legislatur 2026/2029 statt. Der 1. Wahlgang ist auf Sonntag, 28. September 2025 angesetzt worden. Vom Gemeinderat stellen sich alle Mitglieder in ihrer bisherigen Funktion zur Wiederwahl. Das Anmeldeverfahren für Kandidaturen in die Behörden und Kommissionen wird Mitte April 2025 publiziert.

Rechnungsgemeindeversammlungen

Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung findet am Freitag 6. Juni 2025 statt. Es sind nur die obligaten Traktanden: Protokoll, Rechenschaftsbericht 2024 und Rechnungsablage 2024 zu behan-

deln. Auf der Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung, welche am Montag, 16. Juni 2025 durchgeführt wird, steht neben den gleichen Standard-Traktanden einzig die Festsetzung der Entschädigung des Gemeinderats für die Amtsperiode 2026/2029.

Mittagstisch

Die im letzten Jahr ins Leben gerufene Kommission «Perspektiven Schmiedrue» hat sich mit der Wiedereinführung des Angebots eines Mittagstischs für die Schulkinder auseinandergesetzt. Die Vorbereitungsarbeiten für einen Versuchsbetrieb ab August 2025 laufen auf Hochtouren. Weitere Informationen zur Organisation des Mittagstischs und die Anmeldemöglichkeiten folgen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in den Frühlingsferien und an Ostern

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrue ist vom 7. April bis 17. April 2025 jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 Uhr - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Ausserdem bleibt die Gemeindeverwaltung über die Ostertage wie folgt geschlossen:
Freitag, 18. April bis und mit Montag, 21. April 2025.
Am Dienstag, 22. April 2025 ab 08:00 Uhr sind wir wieder für Sie da. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel: 079 230 41 28. Das Gemeindeverwaltungs-Team wünscht Ihnen frohe Ostern.

Revidiertes Energiegesetz Kanton Aargau

Am 1. April 2025 tritt das revidierte Energiegesetz im Kanton Aargau in Kraft. Es bringt neue Anforderungen an den Heizungsersatz, die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Für den Vollzug der Bau- und Energiegesetzgebung sind die Standortgemeinden mit den entsprechenden Bauverwaltungen zuständig. Sind Sie gerade dabei, ein Bauvorhaben zu planen oder steht eines in den kommenden Jahren an? Dann informieren Sie sich frühzeitig über die Möglichkeiten und die neuen Vorgaben.

Nutzen Sie dafür ebenfalls das **Beratungsangebot der energieberatungAARGAU**. Lassen Sie sich von Fachexperten zu den neuen Vorschriften sowie zu möglichen Lösungen für Gebäudehülle und Gebäudetechnik beraten, bevor Sie Massnahmen umsetzen. Eine energetische Modernisierung sollte stets mit einer gründlichen Analyse des baulichen und energetischen Zustands Ihres Hauses beginnen.



Nutzen Sie das **Förderprogramm Energie** für die Umsetzung energetischer Massnahmen. Gefördert werden unter anderem Beratungen, Verbesserungen der Gebäudehülle, der Ersatz fossiler und elektrischer Heizungen sowie Sanierungen und Ersatzneubauten nach Minergie-Standard. Finanziert durch die CO₂-Abgabe und kantonale Beiträge, trägt das Programm wesentlich zum Klimaschutz bei.

Wichtig: Fördergesuche müssen vor Baubeginn eingereicht werden.

Die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen im Überblick:

- › Elektro-Wassererwärmer dürfen nicht mehr ausschliesslich direktelektrisch ersetzt werden.
- › Bei Neubauten muss nur noch das Warmwasser nach Verbrauch erfasst und abgerechnet werden.
- › Auch bei einem eins-zu-eins-Ersatz eines fossilen Wärmeerzeugers ist ein Kostennachweis erforderlich.
- › Beim Heizungsersatz in Wohnbauten darf der Anteil nichterneuerbarer Energie maximal 90 % betragen.
- › Für Gebäude mit elektrischer Widerstandsheizung muss innert fünf Jahren einen GEAK Plus erstellen.
- › Für den Ersatz von Heizungen und Elektroboilern wird eine Meldepflicht eingeführt.

Zu den Gesetzeserläuterungen:

<https://www.ag.ch/energiegesetz>



Zum Förder- und Beratungsprogramm:

<https://www.ag.ch/energie-foerderungen>



Zur energieberatungAARGAU:

<https://www.ag.ch/energieberatung>

062 835 45 40 / energieberatung@ag.ch



Die Jugendfeuerwehr stellt sich vor

Text und Fotos: Gaby Epper

Wenn zwei TLF sprich Tanklöschfahrzeuge mit Sirenen auf den Schulhausplatz in Walde einbiegen herrscht entweder Feueralarm oder ????????, wie zum Glück auch diesen Dienstag, Informationsmorgen der Feuerwehr Rued bezüglich Jugendfeuerwehr. Drei Mitglieder der Feuerwehr Rued luden die 3.- 6. Klässler ein, sich ein Bild über die Arbeit der Jugendfeuerwehr in unserem Tal zu machen. Ziel war es natürlich, einige der Kinder für eine Mitarbeit zu gewinnen. In der Mediothek erhielten die Schüler viele Infos über die Regeln, das Leiterteam und sogar über die Schweizer Meisterschaften, die bei den Jugendfeuerwehren durchgeführt werden.

Dann ging's nach draussen um Genaueres über die Fahrzeuge zu erfahren und natürlich einmal mit Feuerwehrschräuchen zu hantieren. Tennisbälle mussten mit dem Wasserstrahl von Pylonen gespritzt werden, was sich als gar nicht so einfach herausstellte!!!! Teamwork war bei der Kübelspritze gefragt!

Es war ein sehr spannender Morgen. Darum nahmen nicht wenige Schüler und Schülerinnen ein Anmeldeformular mit nach Hause.

Vielen Dank dem Team der Jugendfeuerwehr Rued!



Erzählnacht

Text: Christine Oertig, Fotos: Lehrerteam

Am Freitagabend, 28. Februar fand an der Schule Schmiedrued zum ersten Mal eine Erzählnacht statt.

Im Vorfeld verwandelten sich vier Schulräume mit Hilfe von Decken, Kissen, Lichterketten, Tüchern und passenden Accessoires in gemütliche Erzählhöhlen. Wegweiser wurden aufgestellt, Schilder an die Türen gehängt und das Café «Büecherwurm» im ersten Stock eingerichtet und mit originellen, von den Dritt- und Viertklässlern gemalten Bücherwürmern verschönert.

Um 18.30 Uhr öffneten sich dann endlich die Türen. Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse mit ihren Begleitpersonen strömten herein. Nach der Begrüssung durch den Schulleiter Heinz Leuenberger und einigen Instruktionen von Frau Lüthy ging es los zur ersten Geschichte. Die Kinder hatten passend zu ihrem Alter dreimal die Möglichkeit zwischen zwei Geschichten auszuwählen. Abenteuerliche, lustige, tierische und Geschichten aus fernen Ländern erwarteten sie in den einzelnen Höhlen. Die Kinder liessen sich von den Geschichten begeistern und hörten gespannt zu.

In den Pausen durfte man sich für je einen Franken bei den Getränken und den Kuchen bedienen. Der Erlös kommt der Schulbibliothek zugute.

Danke auch an dieser Stelle all den Bäckerinnen und Bäckern, die das feine und reichhaltige Kuchenbuffet ermöglicht haben! Nach der letzten Geschichte klang der Abend bei einem Stück Kuchen und einem Schwatz aus. Gegen neun Uhr wurden die letzten Kinder abgeholt und ein gut gelungener Anlass ging zu Ende.



Einander einmal anders kennenlernen

Text: Dolores Lüthy

Was macht mein „Schuel-Gspändli“ den ganzen Tag, ausser mit mir in der Schule zu sitzen und neues Wissen erwerben? Welche besonderen Hobbys hat mein Pultnachbar? Welche Morgenroutine hat meine Pultnachbarin? Diesen und anderen Fragen sind die Lernenden der 5. und 6. Klasse im Projekt „Ein Tag im Leben von...“ nachgegangen. Die eigene Klasse ausserhalb vom Klassenraum besser kennen lernen, auch wenn sie bereits mehrere Schuljahre zusammen absolviert haben. Es gab viele neue Entdeckungen und spannende Erkenntnisse. In diesem Zusammenhang haben die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig Einblick in das Berufsfeld vom Journalismus erhalten und was es bedeutet ein Interview zu führen. Besonders spannend war die Aufnahme mit Mikrophon.

Erraten Sie anhand von diesen Zitaten um welche Kinder es sich aus der 5 ./ 6. Klasse handelt?

„Ich beobachte gerne die Natur, sie ist einfach faszinierend.“

„Alles Gute was ich tue kommt einmal zurück.“

„Ich mag Medien.“

„Ich bin eine richtige Tierfreundin.“

„Ich bin ruhig, lustig und neugierig.“

„Ich möchte Sängerin werden.“

„Ich liebe Technik.“

Kindergartenkinder räumen auf

Text: Daniela Lüscher, Fotos: Kindergartenkinder

Im Bücherregal des Kindergarten Schmiedrued liegt schon seit einigen Jahren das Buch «Die Kunst, aufzuräumen» von Ursus Wehrli. Die diesjährigen Kindergartenkinder sind fasziniert von diesem Buch und schauen es immer wieder sehr gespannt an und teilen ihre Gedanken jeweils mit der Klasse. Mit dem Tablet durften die Kinder in Gruppen nun im Kindergarten viele Materialien aufräumen und selbst solche Fotos machen, wie sie es aus dem Buch kennen. Sie haben dies mit sehr viel Freude, Ideenreichtum und Elan getan. Es entstanden sehr tolle Bilder, die mit den Abbildungen im Büchlein mithalten können.



Tücher unordentlich



Tücher ordentlich



Seile unordentlich



Seile ordentlich

Frühjahreskegeln des Männerchors

Text: Reto Erismann, Fotos: Erika Tanner

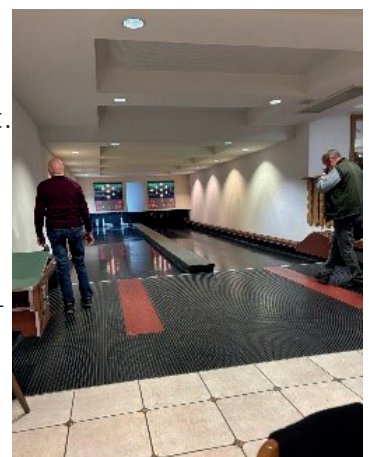
Ein geselliger Abend im Restaurant Sternen



Anfang Jahr traf sich der Männerchor mit seinen Partnerinnen zum traditionellen Frühjahreskegeln im Restaurant Sternen in Schmiedrued. Die Veranstaltung erfreute sich grosser Beteiligung und die Stimmung war von Anfang an ausgelassen. Während des Kegeln wurde gemeinsam ein feines Znacht genossen. Bei guter Verpflegung und geselligen Gesprächen verbrachten alle Teilnehmer einen fröhlichen Abend voller Gemeinschaft und Heiterkeit.

Der Männerchor freut sich jederzeit über neue Sänger. Die Proben finden jeweils donnerstags um 19.45 Uhr im Schulhaus in Walde statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen.

Der nächste Anlass steht bereits vor der Tür: Am 24. Mai lädt der Männerchor zum beliebten Spaghettiplausch ein. Es werden Spaghetti mit fünf verschiedenen Saucen à discrétion angeboten. Eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam zu speisen und den Chor näher kennenzulernen.



Rückblick Turnerabende Schmiedrued

Text: Lisa Roth, Fotos: Alessio Favi

Rückblick Turnerabende Schmiedrued

Unsere Turnerabende 2025 standen ganz unter dem Motto „Pulsatio“ und wir durften wieder einmal vor einem fantastischen Publikum auftreten. Mit viel Herzblut, Kreativität und einer gehörigen Portion Humor haben wir euch in die Welt der Medizin entführt – und was für eine Reise das war!

Unsere verschiedenen Reigen führten durch spannende und lustige Szenen aus dem Spitalalltag. Von Tragbahren über Radiologie bis hin zur Plastischen Chirurgie – jede Vorführung erzählte ihre eigene Geschichte und zeigte, wie vielseitig unser Motto umgesetzt werden kann. Besonders ans Herz ging der Auftritt zum Thema Stiftung Theodora, der die wichtige Arbeit der Klinikclowns in Rampenlicht rückte. Zudem haben wir Spenden für die Stiftung gesammelt und freuen uns riesig, dass insgesamt CHF 1'206.- zusammengekommen sind!

Natürlich durfte auch unser Sketch-Team nicht fehlen! Dieses Jahr musste das B-Kader der Rettungssanitäter einspringen, weil das reguläre Team ausgefallen war. Dr. med. Doloris, Röbi, Speedy und Weedy wurden auf eine turbulente Mission geschickt – mit mehr Chaos als Erfolg. Am Ende wurde Dr. med. Doloris zur leitenden Ärztin befördert, Speedy schloss sich den Kampfjetpiloten an, Röbi verkauft nun seine hausgemachten Kräutermischungen und Weedy wurde freigestellt, weil er einfach zu langsam für den Rettungsdienst war. Er versucht sein Glück nun als Slow-Yogalehrer im Altersheim. Das Publikum wurde bestens unterhalten und hatte viel zu schmunzeln!

Ein riesiges Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer, Sponsoren und natürlich an unser wunderbares Publikum. Ohne euch wäre dieser Anlass nicht möglich. Wir freuen uns jetzt schon auf die Turnerabende 2026 am 7./13./14. März!

Weitere Fotos findet ihr auf unserer Webseite unter www.dieturner.ch





Im Gespräch mit Roger Hofmann

Text und Foto: Lothar Mayer

Roger Hofmann

**„Tapferkeit
ist nicht die Abwesenheit von Angst,
sondern die Entscheidung,
trotz Angst zu handeln.“**



Der langjährige Feuerwehrkommandant Ueli Sommerhalder hat die Führung der Feuerwehr Rued per Ende 2024 abgegeben. Seit dem 1. Januar 2025 ist Roger Hofmann Kommandant der Feuerwehr Rued. Er trägt die Verantwortung für das Einsatzgebiet mit über 2.050 Einwohner, ca. 1.590 ha Fläche und ca. 70 Angehörigen der Feuerwehr. Gerne stelle ich Roger Hofmann vor.

Hallo Roger, magst Du Dich kurz vorstellen?

Ich bin 40 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Kindern im Längenthal in Schlossrued. Aufgewachsen bin ich im Steinig in Schmiedrued. Nach einem Abstecher in den Talboden nach Schmiedrued, konnten wir das Elternhaus meiner Frau übernehmen, wo wir nun seit Oktober 2018 wohnen. Da mein Heimatort ebenfalls Schlossrued ist, kann man fast nicht einheimischer sein.

Beruflich habe ich ursprünglich Zimmermann gelernt und habe anschliessend verschiedene Weiterbildungen besucht, bis hin zur Meisterprüfung. Seit 16 Jahren arbeite ich nun im Tal bei der Hochuli Schlossrued AG. Als Projektleiter bin ich dort hauptsächlich für die Kundenberatung und die Kalkulation zuständig. Es ist meine Leidenschaft, die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfassen und daraus die bestmögliche Lösung zu erarbeiten. Immer nach dem Motto „Wie würde ich es machen, wenn es für mich selbst wäre?“

Wie verlief Dein bisheriger Karriereweg in der Feuerwehr Rued?

Ich wurde durch das Kommando der damaligen Feuerwehr Schmiedrued-Walde, Stephan Müller und Reto Erismann, rekrutiert und bin per 1.1.2006 in die Feuerwehr eingetreten. Im Jahr 2009 habe ich den Gruppenführerkurs absolviert und im Jahr 2016 den Offizierskurs. Für eine Ortsfeuerwehr sind Leute, die im Dorf arbeiten und somit eine gute Tagesverfügbarkeit bei Einsätzen haben, sehr wertvoll. Somit kamen die jeweiligen Anfragen, ob ich einen weiterführenden Kurs machen würde, nicht ganz überraschend.

Angefangen habe ich in der Atemschutzgruppe. Nachdem ich den Offizierskurs absolviert hatte, hatten wir in der MS/TLF-Gruppe gerade eine offene Stelle als Stv. Chef Maschinisten zu vergeben. Also habe ich die Herausforderung angenommen und mich auch im Bereich der Maschinisten mit Fachkursen weitergebildet.

Welches sind Deine Ziele Deiner Amtszeit als Feuerwehrkommandant?

Unser Hauptziel ist es die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Rued hochzuhalten. Das ist aus meiner Sicht das Wichtigste. Alles andere ist Beilage. Ich bin meinem Vorgänger dankbar, eine gut funktionierende Organisation übernehmen zu können. Somit gibt es keine grossen Problemstellen, die wir dringend angehen müssen. Auch bezüglich der Infrastruktur und der Fahrzeuge sind wir auf einem guten Stand. Hier gehört der Dank auch der Bevölkerung, welche immer wieder die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. Wir möchten uns aber auf keinen Fall auf dem gemachten Bett ausruhen, sondern stetig vorwärts gehen.



In einer ersten Phase geht es mir darum, dass wir uns im Kommando und unter den Offizieren finden und die Verantwortlichkeiten klar festlegen können. Mir ist es wichtig, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Selbstverständlich haben wir einige Ideen, die wir umsetzen möchten. Vor allem im Bereich der Digitalisierung gibt es aus meiner Sicht noch viel Potential, welches wir für unsere Arbeit nutzen können, vor allem im Bereich der Informationsverwaltung und dem Informationsaustausch.

Erfreulich ist die Anzahl junger und engagierte Feuerwehrleute – für Nachwuchs ist somit gesorgt?!

Das stimmt, wir haben im Moment sehr viele junge, motivierte Feuerwehrleute. Trotzdem dürfen wir uns nicht ausruhen. In den letzten Jahren konnten wir unseren Sollbestand von 70 ADF knapp halten. Das heisst, wir konnten die austretenden Feuerwehrleute durch Neue ersetzen. Wir sind immer dran und halten die Augen offen nach potenziellen Kandidaten. Eine super «Kaderschmiede» ist unsere Jugendfeuerwehr. Viele der «Jungen» kommen von der JuFe und sind nun top motiviert, endlich in der grossen Feuerwehr mitzuarbeiten.

Mut, Pflicht und Gemeinschaft. Dies sind Werte, die Dich in Deinem neuen Amt tragen?

Es braucht auf jeden Fall von allem etwas. Ohne Mut hätte ich das Amt wahrscheinlich gar nicht angetreten. Ich habe das Amt aber auch aus Pflichtgefühl angenommen. Ich bin im Tal aufgewachsen und verwurzelt. Ich wohne gerne hier und engagiere mich für die Gemeinschaft. Es braucht aber vor allem auch Gemeinschaft. Denn allein könnte ich die Aufgaben gar nicht bewältigen, schon gar nicht in einem Ernstfall. Feuerwehrleute sind Teamplayer, es braucht jeden für den Erfolg. Ich würde noch Zuverlässigkeit hinzufügen. In einem Ernstfall ist es wichtig, dass alles zuverlässig funktioniert. Die Feuerwehrleute müssen zuverlässig einrücken, das Material und die Fahrzeuge müssen einwandfrei funktionieren.

Feuerwehrleute sind nicht nur Retter, sondern sie stehen auch für Kameradschaft und Solidarität. Siehst Du dies auch so?

Ganz genau. Die meiste Zeit, die wir in der Feuerwehr verbringen, ist nicht während Einsätzen, sondern während Übungen oder sonstigen Anlässen. Bei Übungen trainieren wir zwar den Ernstfall, uns ist es aber wichtig, dass wir zusammen Spass an der Sache haben und nach einer Übung auch noch etwas Zusammensitzen und es lustig haben.

Obwohl es während Einsätzen eine klare Befehlskette gibt, gibt es kein besser oder schlechter bei uns in der Feuerwehr. Egal ob alt oder jung, Mann oder Frau, erfahren oder unerfahren, es braucht jeden bei uns in der Feuerwehr.

So sind uns auch die Traditionen wichtig, dass wir ein Bäumli stellen, wenn ein kleiner Feuerwehrmann oder eine kleine Feuerwehrfrau das Licht der Welt erblickt.

Tapferkeit ist, trotz Angst zu handeln. Hattest Du schon mal solche Momente?

Angst hatte ich bisher noch keine während einem Einsatz. Wenn ein Alarm kommt, ist klar, dass das Adrenalin steigt, man hört die Alarmmeldung und den Einsatzort ab und schon gehen einem 1'000 Gedanken durch den Kopf. Es gab aber auch schon Situationen, wo ich im ersten Moment etwas nervös war. Ich musste einmal für Nachlöscharbeiten aus dem Drehleiterkorb auf das Dach steigen, um die Ziegel abzudecken, damit wir an die Glutnester unter den Ziegeln gelangen konnten, natürlich gesichert mit einem Seil. Als gelernter Zimmermann eigentlich nichts Aussergewöhnliches. In der Situation mit Rauch und Hitze, dem Atemschutzgerät auf dem Rücken, dann doch nicht ganz alltäglich. Es war doch sehr beruhigend, wenn man realisiert, dass man als Team unterwegs ist. Die Leute der Drehleiter wissen was sie tun und haben mich gesichert, zudem hatte ich auch von innen her Unterstützung. Ich war also nicht allein auf dem Dach.

Mit der Feuerwehr verbindet man das Ausrücken bei einem Brandfall. Dies ist jedoch nicht der häufigste Ernstfall. Welches waren die häufigsten Arbeitsfelder bei der Feuerwehr Rued?

Wenn ich die Gesamtzahl unserer Einsätze nehme und diese mit den reinen Brandeinsätzen vergleiche, machen Feuer weniger als die Hälfte der Einsätze aus. In den letzten Jahren hatten wir zwar den einen oder anderen Brand zu löschen, das ist natürlich immer noch das, wofür wir leben. Glücklicherweise waren es bis auf eine Ausnahme keine grösseren Ereignisse und der Schaden hielt sich jeweils in Grenzen.

Unser Tätigkeitsgebiet ist jedoch viel grösser. So wurden wir in den letzten Jahren auch immer wieder bei Elementarereignissen (Hochwasser oder Sturmschäden) aufgeboten. Auch die eine oder andere technische Hilfeleistung hatten wir zu bewältigen. Technische Hilfeleistungen sind Einsätze bei Verkehrsunfällen, Ölsuren beseitigen, oder auch sonst ganz unterschiedliche Hilfeleistungen.

Wenn ich die Wetterereignisse der letzten Jahre anschau, werden wir auch in Zukunft vermehrt mit extremen Wetterbedingungen zu kämpfen haben, sei es Hitze oder starker Regen. So wurde in der Ausbildung auch das Thema Waldbrandbekämpfung aufgenommen und Einsatzkonzepte erarbeitet. Wir wollen schliesslich vorbereitet sein, wenn mal ein solches Ereignis eintritt.

Ich glaube die Eigenschaft von uns als Feuerwehr ist, dass wir sehr vielseitig einsetzbar sind. Wenn jemand in Not ist und Hilfe braucht sind wir zur Stelle, analysieren die Situation und überlegen, wie wir mit unseren Mitteln helfen können.

Ganz herzlichen Dank für das spannende Gespräch und weiterhin viel Freude bei Deiner verantwortungsvollen Aufgabe. «Aus grosser Kraft folgt grosse Verantwortung», Stan Lee.

Weberei- und Heimatmuseum Schmiedrued

Text: Kuno Matter

Wussten Sie schon?

Dass Sie für Ihren privaten Firmen- oder Familienanlass das Wäbimuseum reservieren können?

Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten an:

- Allgemeine Museumsführung
- Webereiführung: Sie tauchen ein in die Posamenterei, die frühere Heimarbeit vieler Ruedertaler; eine versierte Weberin demonstriert Ihnen sämtliche Webmaschinen.
- Schuhmacherführung: Unser Schuhmacher entführt Sie in die Technik der echten Schuhmacherkunst.
- Apéro oder Kaffee und Kuchen

Kombinieren Sie frei nach Ihren Wünschen, wir stehen Ihnen zur Verfügung und passen uns soweit möglich auch Ihren zeitlichen Möglichkeiten an.

Die Tarife entnehmen Sie unserer Website (webereimuseum.ch).

Vorschau

Internationaler Museumstag vom Sonntag, 18. Mai 2025



Nico Brina

Nico Brina, der mitreissende Tastenakrobat aus dem Berner Seeland rockt das Museum. Der Boogie-Woogie Künstler zeigt seine Show zum Rhythmus unserer altherwürdigen Webstühle! Webstuhlrattern und Boogie-Woogie? Geht das?

Kommen Sie, hören und sehen Sie sich das an! Er wird um ca. 11 und 15 Uhr im Takt der Weberei in die Tasten greifen!

Eintritt frei Kollekte

Sicher unterwegs mit dem E-Trottinett

Das E-Trottinett hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Angesichts steigender Unfallzahlen gilt es jedoch, bestimmte Regeln zu beachten.

E-Trottinetts sind praktisch, schnell und leicht zu transportieren. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben sich auf Kurzstrecken als unverzichtbares Transportmittel etabliert. Doch während der Absatz in der Schweiz in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, trifft dies leider auch auf die absolute Unfallzahl mit E-Trottinetts zu. Im Jahr 2019 wurden 98 Unfälle gemeldet, im Jahr 2023 waren es bereits 716. Mit Blick auf diese Situation ruft der TCS dazu auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die geltenden Regeln zu befolgen.



Eine Vorschrift, die allzu oft ignoriert wird

Viele E-Trottinett-Fahrerinnen und -Fahrer denken nicht daran, dass das E-Trottinett ein motorisiertes Fahrzeug ist. Das Befahren von Trottoirs und Fussgängerzonen ist deshalb strikt untersagt. Ein E-Trottinett ist ein relativ schweres Gefährt und bei einer Kollision mit einem Fussgänger kann es zu schweren Verletzungen kommen. Fahrerinnen und Fahrer sind verpflichtet, Radwege zu benutzen oder, falls keine Radwege vorhanden sind, auf der Fahrbahn zu fahren. Sie müssen die Strassenverkehrsordnung einhalten, rechts fahren und Richtungsänderungen mit der Hand anzeigen. Sowohl tagsüber wie auch nachts muss das Licht eingeschaltet sein.

Für diese Fortbewegungsmittel ist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erlaubt und die Leistung darf 500 Watt nicht überschreiten. Der TCS weist auch darauf hin, dass nachts oder bei schlechter Sicht mit Licht gefahren werden muss. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen, ebenso wie Schutzhandschuhe.

Verantwortungsvolle Nutzung

Wer in der Schweiz ein E-Trottinett fahren will, muss mindestens 14 Jahre alt sein. Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen ausserdem einen Führerausweis der Kategorie M (für Motorfahräder) oder G (für land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge) erworben haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch jüngere Fahrerinnen und Fahrer sicher mit dem Gefährt umgehen können. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich zudem, das Trottinett vor dem Kauf zu testen und zu prüfen, ob das Modell für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen ist. Um sich an das neu erworbene Gefährt zu gewöhnen, sollte man es zunächst an einem sicheren Ort, abseits von Verkehr und Gefahren, ausprobieren.



Risiken bei Nichteinhaltung der Regeln

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln hält, auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unterwegs ist oder das vorgeschriebene Mindestalter nicht erreicht hat, muss mit Bussgeldern rechnen. Trottinetts, die nicht den technischen Normen entsprechen, dürfen nicht genutzt werden. Hält sich eine Fahrerinnen oder ein Fahrer nicht daran, kann dies Sanktionen sowie die Beschlagnahme des Fahrzeugs nach sich ziehen.



ElternAlltag

Online-Workshopreihe für Eltern von übermässig gamenden Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren

Was tun, wenn die Jugendlichen übermässig gamen, YouTube konsumieren oder soziale Netzwerke nutzen? Wenn es deswegen ständig zu Streitereien oder Wutausbrüchen kommt? Wenn digitale Medien den ganzen Familienalltag bestimmen? In diesem Webinar gehen wir diesen Fragen auf den Grund.

ElternAlltag ist ein 3er Paket. Die Online-Workshops bauen aufeinander auf. Sie werden auf zoom durchgeführt. Den Zugangscode und weitere Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung.

1. Workshop: Dienstag, 6. Mai 2025, 20:15 – 22:15 Uhr

Was ist los? – Herausforderung Pubertät und digitale Medien

Irgendwann kommt die Zeit, wo Eltern schwierig werden - oder wie war das nochmal? Die Jugendlichen verändern sich, sie werden erwachsen. Sie entdecken und erforschen die Welt und möglicherweise überschreiten sie Grenzen. Die digitalen Medien bieten nahezu unendliche Möglichkeiten dafür. Wie können wir die Jugendlichen in die Selbstständigkeit begleiten und auch in herausfordernden Situationen mit ihnen im Gespräch bleiben?

2. Workshop: Dienstag, 20. Mai 2025, 20:15 – 22:15 Uhr

Wer bist du? – Jugendliche neu entdecken

Wenn Jugendliche aus Sicht der Eltern zu viel gamen oder zu viel Zeit in sozialen Medien verbringen, verlieren sie oft den Blick für die ganze Lebenswelt ihres Kindes. Das Zusammenleben und die Gespräche sind vom Problem stark geprägt und lassen kaum Raum für anderes. Wie gelingt es Eltern, sich vermehrt den Ressourcen ihres jugendlichen Kindes zuzuwenden und Raum für Dialog zu schaffen?

3. Workshop: Dienstag, 3. Juni 2025, 20:15 – 22:15 Uhr

Und ich? – Eltern tanken auf

Im Hamsterrad des Alltags tun Eltern oft alles dafür, dass der Karren läuft und vergessen dabei für sich zu sorgen. So kommt es, dass Eltern sich ausgelaugt und erschöpft fühlen, wodurch die eigene Klarheit in und die Beziehung zu ihren Jugendlichen leidet. Wenn Eltern gut zu sich schauen, ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen und sich um sie kümmern, legen sie einen wichtigen Grundstein für die Beziehung zu ihren Jugendlichen.

Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

Die **M**etzg.ch
by **RUFER**

Dätwyler Ofenbau AG
Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrue • Tel. 062 726 27 70

Ofenbau
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
BADZIMMER

Der Speicherofen heizt das ganze Haus
Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühllosen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch

**natur
holz
werk**

Schiltwald 600
5046 Walde
062 726 21 26
info@naturholzwerk-ag.ch
www.naturholzwerk-ag.ch

LEIDENSCHAFT FÜR BETON


MÜLLER-STEINAG Gruppe

Die MÜLLER-STEINAG Gruppe ist mit ihren Betonprodukten und Naturbaustoffen einer der führenden Anbieter für die gesamte Schweizer Bauindustrie.

www.mueller-steinag.ch


Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch

**Goldenberger
Elektro AG**

5044 Schlossrued • Tel. 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Photovoltaik von A-Z
Wir bauen für Sie Ihr ganz persönliches Kraftwerk!

**LOOSLI
BAU AG**

Loosli Bau AG
Matt 3, 5046 Schmiedrue
Tel. 062 726 18 82
www.looslibau.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Landwirtschaftsbauten
- Aushub
- Umgebungsarbeiten
- Grabenloser Leitungsbau
- Grabenfräsen
- Muldenservice
- Transporte
- Schlosserarbeiten
- Saugbaggerarbeiten

willkommen
im **REICH**
der werbe-
technik

x-promotion
WERBETECHNIK.

schoffland www.xpromotion.ch



inoRUED
gewerbeverein

Die Bewirtschaftung dieser Inseratseite obliegt dem Gewerbeverein InoRued.

Veranstaltungen 2025

Fr	04.04.2025	ab	18.00 Uhr	FTV Schmiedrued 33. Jass-Abend	Turnhalle Walde
So	06.04.2025	um bis	14.00 Uhr 16.30 Uhr	Weberei- und Heimatmuseum Weberei, Zithergruppe Leerau, Kaffeestube	Dorfstrasse 30 Schmiedrued
Do	10.04.2025	um	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Termine: 062 723 05 42	Schulhaus Walde
So	13.04.2025	um	08.30 Uhr	Wandergruppe Rued Wanderung	Parkplatz Turnhalle Schlossrued
Di	15.04.2025	um bis	09.00 Uhr 11.00 Uhr	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre	Chrischonakapelle Löhren Schmiedrued
Do	17.04.2025	um bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
Fr	25.04.2025	um bis	18.00 Uhr 20.00 Uhr	Freischützengesellschaft Schmiedrued; Bundesübung (OP)	Schützenhaus Walde
Mo	28.04.2025	um bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Spielnachmittag	Vereinslokal beim Schulhaus Walde
Di	29.04.2025	um bis	09.00 Uhr 11.00 Uhr	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre	Chrischonakapelle Löhren Schmiedrued
So	04.05.2025	um	08.30 Uhr	Wandergruppe Rued Wanderung	Parkplatz Turnhalle Schlossrued
So	04.05.2025	um bis	14.00 Uhr 16.30 Uhr	Weberei- und Heimatmuseum Weberei, Kaffeestube	Dorfstrasse 30 Schmiedrued





Impressum

«Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr
und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. April 2025
Erscheinung nächste Ausgabe: Mai 2025

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch